

volksfreund

Region > Bitburg & Prüm > Tagebuch von Eifeltierheim Altrich wird europaweit gelesen

volksfreund+ Haustiere

Wieso das „Tagebuch“ des Eifeltierheims Altrich in ganz Europa gelesen wird

Altrich · Fast jeden Tag ein neuer Eintrag. Egal, was mit den Tieren in Altrich passiert – gut oder schlecht – Tierheimleiter Rainer Kordel schreibt es ins öffentliche Tagebuch auf seiner Website. Der einzigartige Blog hat mittlerweile Fans weit über die Region hinaus – und bringt dem Tierheim mehr als nur Aufmerksamkeit.

19.10.2022, 13:37 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Süße Katzen wie die hier gibt es dutzende im Eifeltierheim in Altrich. Was mit ihnen passiert und was vor Ort hinter den Kulissen passiert können alle Interessierten im Online-Tagebuch des Tierheims nachlesen.

Foto: Nils Straßel



Von **Nils Straßel**

Volontär

Shirley hat ein neues Zuhause in Daun gefunden. Die 20-jährige Katze aus Köln war nur kurz im Tierheim Altrich untergebracht. Die neue Halterin – ebenfalls aus der Stadt am Dom – lässt wissen, dass sich die beiden aufgrund ihres gemeinsamen Geburtsortes gut „ob Kölsch“ verständigen können. Ein schönes Happy End. Geschichten wie diese gibt es tausende im Tagebuch des Eifeltierheims, und Infos zu jeder Katze, Ratte, Kaninchen oder Meerschweinchen, das durch dessen Tür kommt, erklärt Rainer Kordel im Gespräch mit unserer Zeitung.

Wie die Idee für das Tierheim-Tagebuch in Altrich entstanden ist

Anfangen habe alles mit einem Versuch, Vertrauen aufzubauen, als Kordel vor etwa 13 Jahren die Leitung des Tierheims übernahm: „Ich war da ganz neu und unbekannt. Da dachte ich, ich schreibe mal alles auf, was hier so unter meiner Leitung passiert, damit die Mitglieder des Tierschutzvereins und die ehrenamtlichen Helfer über meine Arbeit Bescheid wissen.“

Haustiere

Leere Regale: Was das für Mieze, Bello und ihre Besitzer bedeutet

volksfreund+ Weniger Einnahmen, höhere Ausgaben

Trierer Tierheim vor dem Aus: Wie kann man es jetzt noch retten?

Was es alles im Tagebuch des Eifeltierheims zu lesen gibt

Zuerst seien das nur reine Fakten gewesen: Diese Katze ist reingekommen, eine andere wurde vermittelt. Doch über die Jahre kamen Stück für Stück neue Inhalte hinzu, die das Tagebuch zu dem gemacht haben, was es heute

ist. Täglich werktags (außer Mittwoch) schreibt Kordel einen neuen Eintrag. Leser erfahren hier immer noch von jedem einzelnen Neuzugang und jeder Adoption. Zusätzlich findet man aber auch Details von Tierarztbesuchen, Infos zu vermissten und wiedergefundenen Katzen, Fotos von glücklichen vermittelten Tieren in ihrem neuen Zuhause, Spendenaufrufe, Tipps zu kursierenden Krankheiten und spannende Geschichten aus dem Tierheimalltag.



Geschichten auf dem Tagebuch des Eifeltierheims Altrich

Ein Beispiel, was man alles nach nur wenigen Minuten scrollen in den Einträgen der vergangenen Monate erfahren kann: Katze O'Mallay hat sich bei einem Autounfall das Schulterblatt gebrochen, erholt sich allerdings gut und ist bereits reserviert. In der Küche des Tierheims herrscht zurzeit Chaos, da zu viele unterschiedliche Näpfe mit Spezialfutter vorbereitet werden müssen. Und Kater Luxi musste aufgrund mehrerer Lungentumore leider eingeschläfert werden.

rag zu O`Mallay.

r gestern beim Tierarzt zur Nachkontrolle. Soweit verläuft die Heilung sehr gut, ss aber noch eine Woche in der Box verbringen, um wirklich sicher zu gehen, der Bruch nicht doch noch beim ersten umherspringen, nachgibt.



s Eifeltierheim,

in erstes Foto von Shirley.

ihrer Einschränkungen scheint sie eine echte "Frohnatur" zu sein, und auf Grund es gemeinsamen Geburtsortes können wir uns gut "ob Kölsch" verständigen. chen Dank für ein so liebes Tier, viele Grüße aus Daun.



So sehen zum Beispiel Beiträge im Tierheim-Tagebuch aus.

Foto: Eifeltierheim Altrich/Nils Straßel

Wieso das Tierheim Altrich mithilfe des Tagebuchs so transparent sein will

Die meisten Geschichten werden durch Fotos und Details noch lebendiger gemacht. Doch wieso macht sich das Tierheim so „nackig“? Kordel erklärt, dass Altrich von Anfang an als „Mitmach-Tierheim“ angesehen wurde. Es braucht Hilfe von außen: ehrenamtliche Helfer, Spenden, Aufmerksamkeit. Deshalb sei es wichtig, dass die Öffentlichkeit auch aktiv und inaktiv daran teilhaben kann, was im Tierheim passiert.



Totale Transparenz: Rainer Kordel will, dass alle wissen können, was im Eifeltierheim Altrich passiert. Deswegen aktualisiert er fast täglich das Tierheim-Tagebuch.

Foto: Nils Straßel

Leser des Tierheim-Tagebuchs kommen aus allen Ecken Europas

Mittlerweile habe sich sogar eine große internationale Fangemeinde gebildet - auch weil das Tierheim in der WDR-Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ vorkam. In einem Jahr sei das Tagebuch 200.000 Mal geöffnet und gelesen worden. Kordel habe dann auf der Seite mal die Frage gestellt: „Wo kommt ihr Tagebuchleser alle her?“ Die Antworten waren verblüffend: Finnland, Tschechien, Österreich, Schweiz, Italien, Niederlande, Belgien. Sogar eine ehemalige Helferin, die jetzt in London lebt, schaue noch regelmäßig ins Tagebuch. Hinzu kommen natürlich viele Menschen aus der Region Trier, aber auch aus Nordrhein-Westfalen und dem Rest Deutschlands.

Was das Tagebuch dem Eifeltierheim Altrich einbringt

Auf der Internetseite so aktuell und transparent zu sein, koste Kordel zwar täglich ein bis zwei Stunden Arbeit, habe aber auch einen großen Nutzen. Viele Menschen würden zum Beispiel gerne spenden, zögern aber, weil sie nicht wissen, wofür ihr Geld genau verwendet wird. Kordel veröffentlicht alle Spendenaufrufe über das Tagebuch schreibt dazu, wie viel gebraucht und was damit bezahlt wird – zum Beispiel Tierfutter. Das gebe Menschen dann oft die Sicherheit, doch zu spenden.

Außerdem erhebt Kordel jedes Jahr um die Weihnachtszeit eine symbolische „Tagebuch-Lesegebühr“ als Spendenaktion. Auch da kämen gut und gerne 7000 Euro zusammen. Und noch mal zum Punkt „Mitmach-Tierheim“, erklärt Kordel. Ob ehemalige Halter, die sich von ihren Lieblingen trennen mussten oder auch Menschen, die wissen wollen, was mit der Katze passiert, die sie auf der Straße gefunden haben – durch das Tagebuch wissen alle genau Bescheid und können so leichter und mit gutem Gewissen mit der Situation abschließen.

Info

Spendenkonto

Wer dem Tierheim in Altrich helfen will, spendet an:

Eifeltierheim-Altrich

Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG, IBAN: DE 37 58760954 0001093413
BIC: GENODED1WTL

oder

Sparkasse Eifel-Mosel-Hunsrück, IBAN: DE 35 58751230 0032755522
BIC: MALADE51BKS

volksfreund+

Verschenken sie diesen Artikel gerne! Einfach persönlichen Link kopieren und weiterleiten. Der Artikel kann dann gratis gelesen werden.

Link kopieren